

Zunächst mache ich darauf aufmerksam, dass im Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Tourismus vom 29.7.2014 (einsehbar im Internet) unter Punkt 2 (Einwohnerfragestunde) die Bezeichnungen K39 und L140 mehrfach durcheinander gebracht wurden.

Die K39 verläuft am Elbdeich von Grünendeich(Mojenhörn) bis zur Landesgrenze Hamburg(und knickt dann ab Richtung Buxtehude).

Die L140 verläuft von Stade durch Steinkirchen, Mittelnkirchen und Jork bis nach Hamburg-Neuenfelde(Obstmarschenweg). Die genannten Verkehrszahlen und die erwähnte 30er-Zone beziehen sich folglich auf die L140 und nicht auf die K39.

Nun die Fragen:

1)

Was gedenken die Verantwortlichen im Landkreis Stade zu tun, um den zahlenmäßig nachgewiesenen Anstieg der LKW-Fahrten zu stoppen, die das Alte Land zwischen Stade und Jork lediglich als schnelle und kostengünstige Transitstrecke in Richtung Hamburg nutzen und bei diesen Fahrten durch Gewicht, Geschwindigkeit und Häufigkeit der Touren zu einer erheblichen Belastung der Straßen sowie der Anwohner, insbesondere entlang der L140 und der K39, führen?

-----

2)

Am 26.5.2014 wurde in der Ortsdurchfahrt von Mittelnkirchen eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h für Fahrzeuge über 3,5 t zul. GG eingeführt.

Beobachtungen zeigen, dass sich kaum ein betroffener Fahrzeugführer an diese Beschränkungen hält.

Was gedenken die Verantwortlichen im Landkreis Stade zu tun, um diese Geschwindigkeitsbeschränkung wirksam durchzusetzen?

Warum gilt diese Geschwindigkeitsbeschränkung nicht auch für Busse?

Anm.: Ein Fahrzeug, das die 1200m der eingerichteten Geschwindigkeitsbeschränkung von km 14,3 bis km 15,5 auf der L140 mit 30 km/h statt mit 50 km/h zurücklegt, verliert 58 Sekunden Zeit. Das wäre selbst für Linienbusse unbeachtlich.

-----

3)

In der Zeit vom 7.7.2014 bis zum 21.7.2014 wurde am Ortsausgang von Mittelnkirchen an der L140 eine Verkehrszählung durchgeführt.

Hier befindet sich auch die Zufahrt zum Neubaugebiet, in dem viele Familien mit Kindern wohnen.

Das erschreckende Ergebnis: Im Schnitt 13.500 Fahrzeuge pro Tag(davon über 500 LKW), von denen rund **89%** schneller als die erlaubten 50 km/h fahren, dabei über **3% (405 Fahrzeuge/Tag)** schneller als 80 km/h.

Die Bürger von Mittelnkirchen fragen die Verantwortlichen im Landkreis, ob an dieser exponierten Stelle bei dieser Größenordnung der Verstöße und nach den Gesichtspunkten der Verkehrssicherheit eine stationäre Blitzersäule (PoliScan speed) aufgestellt werden kann?

-----

4)

Die Polizei im Landkreis Stade hat bei einer Fläche von 1.266 qkm lediglich maximal 7 Beamte zur Verfügung, die sich originär um Verkehrsverstöße kümmern sollen.

Angesichts der Nähe zur Weltmetropole Hamburg mit ihren täglichen Pendlerströmen sowie dem zunehmenden Wirtschaftsverkehr und vermehrten Gewerbeansiedlungen im Landkreis ist diese Kontrolldichte durch die Polizei der blanke Hohn. Zudem ist bekannt, dass diese fachlich ausgebildeten Beamten auch noch mit artfremden Aufgaben fremdgenutzt werden.

Ich frage die Verantwortlichen im Landkreis, ob auf politischer Ebene, auch über den in Lüneburg ansässigen Polizeipräsidenten Herrn Niehörster, eine erhöhte Polizeipräsenz für die Aufgaben der Verkehrsüberwachung im Landkreis Stade gefordert werden kann?

-----

5)

Die Einweihung der A26 zwischen Stade und Horneburg wurde am 4.Oktober 2008 mit einem großen Bürgerfest gefeiert.

Die teilweise Einweihung der A26 zwischen Horneburg und Jork ist für die letzte Novemberwoche 2014 vorgesehen.

In welcher Form feiert der Landkreis dieses großartige Ereignis?

-----

Joachim Streckwaldt  
Dorfstr. 115  
21720 Mittelnkirchen  
joastreckwa@t-online.de